

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und Anzeiger. 1876-1880 1880

9.5.1880 (No. 107)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1026604](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1026604)

Wilhelmshavener Tagblatt

Bestellungen auf das „Tagblatt“, welches täglich (mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen) erscheint, nehmen alle Post-Expeditionen, für Wilhelmshaven die Expedition an. Preis pro Quartal 2 Mark excl. Postausschlag gegen Vorauszahlung.

und



Anzeigen.

Publikations-Organ der hiesigen Behörden.

Expedition und Buchdruckerei:

Koonstraße Nr. 82, 1. Etage.

Anzeigen nehmen alle auswärtigen Annoncen-Bureau entgegen und wird die viergespaltene Corpus-Zeile oder deren Raum für Hiesige mit 10 Pfennig, für Auswärtige mit 15 Pfennig berechnet.

Schwasser:
0° V. 0° N.

No 107.

Sonntag, den 9. Mai.

1880.

Deutsches Reich.

Berlin, 7. Mai. Aus Wiesbaden wird gemeldet: Se. Majestät der Kaiser nahm heute früh den Vortrag des Hofmarschalls Grafen Perponcher entgegen und empfing den aus Petersburg zurückgekehrten General der Infanterie von Treskow. Um 10 Uhr nahm Se. Majestät die Parade der Garnison von Wiesbaden und Viebrich ab. Darauf hatte der Chef des Civilkabinetts, Winkl. Geh. Rath v. Wilmowsky, Vortrag. Zur kaiserlichen Tafel sind die höheren in der Parade gestandenen Offiziere befohlen worden. Die Korfahrt ist der eingetretenen ungünstigen Witterung wegen abgefragt worden.

Se. Majestät der Kaiser und Königin wird am Sonntag Abend 8^{1/2} Uhr Wiesbaden wieder verlassen und über Frankfurt a. M., Gießen, Kassel, Bielefeld und Magdeburg etc. wieder nach Berlin zurückkehren und am Montag früh auf der Potsdamer Bahn wieder in Berlin eintreffen. Während seines Aufenthalts in Wiesbaden erledigte Se. Majestät der Kaiser daselbst täglich die laufenden Regierungsgeschäfte und nahm die regelmäßigen Vorträge entgegen. — Gestern sah Allerhöchstdieselbe als Gäste an der kaiserlichen Tafel den Prinzen Nikolaus von Nassau, die Prinzessin zu Schaumburg Lippe, die Prinzessin von Ardeck, den Prinzen zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, den Prinzen zu Bentheim-Tecklenburg und den Regierungspräsidenten v. Wurmb und Gemahlin.

Der Antrag der Ausschüsse des Bundesraths bezüglich des preussischen Antrags auf Einschluss von Altona und St. Pauli in die Zollgrenze geht dahin, ohne einer Entscheidung der Verfassungsfrage zu präjudiciren, eine technische Commission zur Prüfung des preussischen Antrags einzusetzen.

In einer der „Kreuzzeitung“ zugehenden, anscheinend officiösen Correspondenz wird der Zollanschluss von Geestmünde als fest beschlossen bezeichnet; der darauf bezügliche Antrag werde nicht lange auf sich warten lassen. Wenn der Anschluss von St. Pauli unterbleibe, so geschehe das, weil man den Eintritt der Hansestädte in das Zollgebiet als unabweisbar ansehe.

Die Stempelsteuercommission beschloß die Besteuerung der inländischen und ausländischen Actien mit 5 pro Mille, lehnte die Besteuerung der Lombarddarlehen mit 11 gegen 9, sowie die Besteuerung der Checks und Giroanweisungen mit 15 gegen 5 Stimmen ab und vertagte sich darauf bis Mittwoch.

In Reichstagskreisen hieß es, der Schluss der Session sei für Montag in Aussicht genommen.

Hannover, 7. Mai. Der Justizminister Leonhard ist heute um halb 2 Uhr gestorben.

Ausland.

Wien, 7. Mai. Im auswärtigen Amte ist man der Ansicht, daß die Pforte jedenfalls im Stande sei, die der albanesischen Liga bislang gewährte moralische und materielle Unterstützung zu entziehen. An die Möglichkeit einer sofortigen Wiederbesetzung des an Montenegro abzutretenden albanischen Gebiets durch türkische reguläre Truppen scheint man hier aber nicht zu glauben. — Baron Haymerle ist mit seiner Gemahlin nach Pest abgereist.

Paris, 7. Mai. Der Monde, das Organ der päpstlichen Nuntiatur, bringt folgende Mittheilung: Uns wird aus Rom geschrieben: Sie können laut wiederholen, daß der heilige Vater im höchsten Grade über die bewundernswürdige Solidarität erfreut ist, welche untereinander alle religiösen Congregationen Frankreichs verbindet, um der officiellen Verfolgung Widerstand zu leisten. Der Wunsch des heiligen Stuhles ist, daß diese Solidarität auch trotz der An-

strengungen, die gemacht werden, dieselbe zu brechen, sich befestigen möge.

London, 7. Mai. In Glasgow soll im November eine Ausstellung von Schiffs- und Schiffsmaschinen Modellen eröffnet werden und bis Ende März n. J. geöffnet bleiben.

Daily News will wissen, das englische Cabinet habe ein Rundschreiben erlassen, worin die Mitwirkung der europäischen Mächte zur Sicherung der Ausführung der noch unerfüllten Theile des Berliner Vertrages nachgesucht wird.

De marine.

Kiel, 8. Mai. Die Panzerschiffe „Friedrich der Große“ und „Preußen“ haben nun auf den Strom geholt, so daß der Hafen jetzt ein hübsches Bild bietet. In langer Reihe liegen die Corvette „Arcona“, Fregatte „Niobe“, Corvette „Nymph“, die obengenannten beiden Panzerschiffe, Panzercorvette „Sachsen“ und das Kanonenboot „Blis“ hintereinander.

Vice-Admiral Batsch trifft heute aus Berlin zur Inspicirung der Werft hier ein.

Locales.

© **Wilhelmshaven, 8. Mai.** Bekanntlich giebt unser hier bestehender „Verschönerungs-Verein“, dessen schöpferische Thätigkeit wir namentlich jetzt bei der Wiederkehr des Frühlings und beim Wiederauwachen der Natur aus dem Winterschlaf täglich vor Augen sehen, einen „Führer von Wilhelmshaven und Umgebung“ heraus. Wenn schon an und für sich dieses Unternehmen von jedem Fremden und Einheimischen mit Freuden begrüßt werden wird, so sei hier noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß der genannte Verein besonderen Dank für eine werthvolle Zugabe zum „Führer“, einen „Plan von Wilhelmshaven und Umgebung“ verdient. Dieser Plan wird in der Größe von 30 und 60 Centimeter im Maßstabe 1:10,000 Wilhelmshaven mit etwa einem 1-2 meiligen Umkreise darstellen und mit vorzüglicher Genauigkeit die kleinsten Details enthalten. Eine in kleinerem Maßstabe (1:400,000) beigegebene Karte zeigt uns den ganzen Jadedeich und seine Verbindung mit der Nordsee bis incl. der Insel Wangerooge mit den besonderen Eigentümlichkeiten des Festlandes, wie Leuchtthürmen, kleinern Schutzhäfen, Einbeichungen etc. Auch über die Ebbe- und Fluth-Verhältnisse, Fahrwasser und Tiefen des Jadedeichs, Stationirung der Leucht- oder Feuer-Schiffe giebt uns die kleinere Karte Aufschluß und Belehrung. Bei der weitläufigen Anlage Wilhelmshavens ist der Plan für den Fremden unentbehrlich, derselbe giebt ihm ein anschauliches Bild und gewährt ihm eine Uebersicht, die er vom bloßen Durchwandern nicht gewinnen kann. Mancherlei im Binnenlande heute noch herrschende Vorurtheile dürften durch die Verbreitung des Planes ebenfalls schwinden. Gält man doch unsere weit und gesund gebaute Stadt dort noch vielfach für ein ohne Plan gebautes Dorf mit stagnirenden Sümpfen, in welchem Chinin zur Vertreibung des Sumpf- oder Klima-Fiebers zur täglichen Speise gehört und centnerweise genossen wird. Aber auch für den Einheimischen ist der Plan von großem Werth. Mancher, der bisher über das engere Gebilde der Stadt nicht hinaus kam, wird, über Lage und Dertlichkeit nun informiert, sich veranlaßt fühlen, die weitere Umgegend kennen zu lernen, und da zeigt ihm der Plan genau Weg und Steg und Entfernung. — Der Plan wird, durch sog. Aabel-Druck (Photographische Reduction des Originals und Ueberdruck auf Stein) in drei Farben hergestellt, sehr ausdrucksvoll werden und kurz nach Pfingsten mit dem „Führer“ zur Ausgabe gelangen. Die erste Auflage von 1500 Exemplaren wird, bei dem überaus mäßigen

Preis wohl schnell vergriffen sein und wünschen wir recht viele, und schnell folgende weitere Auflagen im Interesse der Verschönerung unsers Ortes recht lebhaft.

©: **Wilhelmshaven, 8. Mai.** Unsere Leser machen wir ganz besonders auf eine, im Inseratenthail der heutigen Nummer stehende Bekanntmachung des Heppenser Kirchenrathes btr. „die Ausscheidung des Königl. Preussischen Jadedeichs aus dem Kirchenverbande der Gemeinde Heppens und Neuende“, aufmerksam.

* **Wilhelmshaven, 8. Mai.** Der Krieger- und Kampfgenossen-Verein hieselbst hat in seiner am letzten Mittwoch abgehaltenen diesmonatlichen General-Versammlung beschlossen, den auf den 16. Mai fallenden Stiftungstag in diesem Jahre zum ersten Male zu feiern. Zu diesem Zwecke wird am 2. Pfingstfeiertage ein Ausflug nach Mariensiel stattfinden, und zwar ist der Abmarsch auf 6 Uhr Morgens vom Park aus festgesetzt. Da ein gut besetztes, der Capelle der II. Matrosen-Division angehöriges Musikchor sowohl die Marsch- als auch nachher die Concertmusik ausführen wird, und außerdem aus der Vereinskasse 50 Mark zur Verwendung in Mariensiel nach dem Ermessen des Vorstandes bewilligt worden sind, so dürfte, günstige Witt.rung vorausgesetzt, die Betheiligung wohl eine recht große sein. Der Rückmarsch soll so eingerichtet werden, daß jeder Teilnehmer rechtzeitig zum Mittagbrod wieder zu Hause sein kann. Die Einführung von Nichtmitgl.edern ist mit Rücksicht darauf, daß der Ausflug Seitens der Vereinsmitglieder ohne Familie stattfindet, nicht gestattet. — Aus den übrigen des Vereins-Interesse berührenden Verhandlungen der General-Versammlung ist noch hervorzuheben, daß drei neue Mitglieder aufgenommen wurden, und daß in Folge des bereits begonnenen Umbaus des Hotels „Burg Hohenzollern“ voraussichtlich schon die nächste General-Versammlung in dem neu hergestellten kleineren Saale wird tagen können. Ueber einen vom stellvertretenden Vorsitzenden gehaltenen Vortrag über Versicherung der Mitglieder bei der Berlin-Rölnischen Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft behalten wir uns die specielle Berichterstattung noch vor.

© **Wilhelmshaven, 8. Mai.** (Stadt-Theater im Kaiser-Saal.) „Die Grille“, ländliches Charakterbild in 5 Acten von Charlotte Buch-Pfeiffer gelangte gestern Abend zum Benefiz für Frl. Anna Plambek vor leider nur mittelmäßig besetztem Hause zur Aufführung und wie aus dem reich gespendeten Beifall zu erkennen war, wurden die Besucher durch die Leistungen sowohl der Benefiziantin, die durch reiche Blumenspenden besonders geehrt wurde, wie aller übrigen Mitwirkenden recht zufrieden gestellt. Frl. Plambek spielte ihre Rolle als „Fanchon Vivieur“ so recht natürlich und mit richtiger Empfindung, doch war ihre Sprache etwas zu lebhaft; die Worte drangen wie ein „sprudelnder Quell“ aus ihrem Munde hervor und bewiesen, daß sie wohl recht gut gelernt und auf den Souffleur nicht zu achten hatte, aber den aufmerksamen Zuhörern ging der Dialog hierdurch, namentlich bei einzelnen Scenen, wo sie seitwärts geneigt sprach, stellenweise verloren, etwas weniger Feuer hätte die Wiedergabe ihrer Rolle noch mehr hervorgehoben. Im Allgemeinen war ihr Spiel aber recht lobenswerth und das Publikum bewies seinen Dank durch wiederholten Hervorruf der Künstlerin. Nächst der Benefiziantin verdient Frau Bernhardt, die ihre Rolle als „Fadet“ ganz vorzüglich spielte, lobend erwähnt zu werden, wie auch die Herren Baumann (Vater Barbeand), Scherbarth (Landry) und Boedecker (Didier) recht gut gefielen. Frl. Krebs (Madelon) wußte gleichfalls, trotz ihrer undankbaren Rolle, ihr Spiel beifallswerth zu gestalten und das

Interesse der Zuhörer rege zu erhalten. — Wie wir hören, wird unser Wunsch in Erfüllung gehen, indem Herr Klein zu seinem Benefiz die Aufführung eines plattdeutschen Stückes „Ein ollen Stüermann“ gewählt hat, das hoffentlich eine große Zugkraft ausüben wird. — Eine beachtenswerthe Verstärkung erhält die Gesellschaft durch das Engagement zweier neuen Kräfte, von denen Herr Hans Fühler, früher Regisseur am Concordia-Theater in Hamburg, schon jetzt genannt werden kann. Auch werden die nächsten Vorstellungen noch durch Ballet-Einlagen verstärkt werden, wozu die Engagements bereits abgeschlossen sind.

☉ **Vant**, 8. Mai. Bei Einlaufen des letzten Zuges hätte sich vorgestern Abend bald ein Unglück zugetragen. Ein Betrunkener war trotz der Umzäunung auf den Bahnkörper getreten und lavirte das Geleise entlang ohne den herankommenden Zug zu bemerken, der schon so nahe war, daß es keine Verzögerung auf der Bahnstrecke mehr leiden konnte. Nur durch die Umsicht des Bahnwärters, der den Trunkenen von der gefährlichen Stelle wegleitete, wurde das drohende Unglück verhütet.

— Bei der projectirten Brücke von der Eisenbahn nach der Schmiedestraße sind die Stellen, wo die Pfeiler gebaut werden sollen, mit Steinen besetzt. Der Bau der Brücke selbst, soll, wie man hört, in kurzer Zeit erfolgen.

Standesamts-Nachrichten

der Stadt Wilhelmshaven.
Vom 30. April bis 6. Mai 1880.

Geboren: Ein Sohn: dem Oberfeuerwerker in der Marine Carl Ludwig Landgraf, dem Königl. Zoll-Amts-Assistent August Adolph Babe, dem Vertheilungs-Geometer Ernst Eduard Elias. — Eine Tochter: dem Loosen-Apirant Gustav Otto Schwarz, dem Matrosen Albert Heyen, dem Depot-Vicefeldwebel Hermann August Siegfried Schrader, dem Lehrer Johann Hinrich Georg Freese, dem Loosen-Apirant Christian Heinrich Meyer, dem Techniker Robert Hermann Dobbe, dem Kellerwirth Heinrich Carl Silberberg. — **Eheschließungen:** Der Maschinen Schlosser Hermann Julius Robert Köcher zu Wilhelmshaven und Alwine Caroline Friederike Kuhl zu Velfort, Gemeinde Vant. — Der Sergeant Franz Louis Schladis und Bertha Maria Schwarz, Beide zu Wilhelmshaven. — Der Arbeiter Duno Friedrich Janssen und Rieta Frederichs Behrends, Beide zu Wilhelmshaven. — Der Werftbureau-Applikant Carl Friedrich Wilhelm Franz und Rüste Maria Höfner, Beide

zu Wilhelmshaven. — Der Schlosser Heinrich Friedrich William Lübbede und Maria Catharina Otten, Beide zu Wilhelmshaven. — Gestorben: Der Maurerpolier Friedrich Reinhardt, 32 J. 7 M. 9 T. alt. — Der Handlanger Folkert Janssen Frühling, 57 J. 1 M. 26 T. alt.

Aufgebote: Der Schlossergeselle August Ronge und Christine Ernestine Barisch, Beide zu Neubremen. — Der Schiffszimmermann Johann Heinrich Carl Lemke zu Wilhelmshaven und Gustave Friederike Johanne Nicbond zu Velfort, Gemeinde Vant. — Der Maler Friedrich Gerhard Becker und Johanne Maria Gerhardine Gerdes, Beide zu Wilhelmshaven.

Aus der Provinz und Umgegend.

Celle. Der königl. Landwirtschafts-Gesellschaft hieselbst sind vom Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten für das Etatsjahr vom 1. April 1880 bis Ende März 1881 17,400 M. zur Prämüirung von Rindern, 5000 M. zur Bildung von Stier-Genossenschaften etc., 13,500 M. zur Prämüirung von Pferden, 37,300 M. für landwirthschaftliche Zwecke (Versuchstationen, Wanderlehrer etc.), sowie dem land- und forstwirthschaftlichen Vereine für das Fürstenthum Lüneburg in Uelzen 695 M. für Vereinszwecke als Beihilfen bewilligt worden.

Vapenburg, 6. Mai. Das Moorbrennen hat bei der vorherrschenden trübenden Witterung bereits seinen Anfang genommen. Mögen die daran geknüpften Hoffnungen in diesem Jahre auch reichlich in Erfüllung gehen. Das Eingerauchertwerden, werrüber, namentlich von unberufener Seite, so sehr viel Aufhebens gemacht wird, wollen wir uns dann gerne gefallen lassen.

Murich, 7. Mai. Als ein erfreuliches Zeichen der frühzeitigen Entwicklung und des vortrefflichen Standes der Saaten wurden uns heute zwei den Halmen erwachsene Roggenähren aus der Gegend von Holtrup mitgebracht. Ein altes Sprichwort bezeugt sich damit, wenn um diese Zeit die Krähe sich im Roggen vertriehen kann; da hat es der junge Mai des Jahres 1880 doch weiter gebracht.

Civilstand der Gemeinde Heppens

vom 16. bis incl. 30. April 1880.

Geboren: Ein Sohn: dem Bäckermeister Rüdiger Hermann Christian Rüdiger, dem Schächter Carl Myberg,

dem Zimmermeister Harm Hinrich Spaamann. — Eine Tochter: dem Arbeiter Heze Gerdes Harms, dem Matrosen Koels Schoon.

Gestorben: Die 10 Monate alte Tochter des Arbeiters Johann Janssen. Die Ehefrau des Schmiedes Johann Franz Walter, Anna geb. Koen. Die 1 Tag alte Tochter des Matrosen Koels Schoon.

Eheschließungen: Der Maurer Herbert Gustav Heinrich Pischmann mit der Wittwe Regina Dorothea Karlow, geb. Heide. — Der Arbeiter Johann Jürgen Carl Zahrt zu Heppens mit der Dienstmagd Johanna Janssen Hinrichs dajelbst. — Der Fuhrmann Behrend Eden Frederichs mit der Anna Katharine Rastede zum Vant, Gemeinde Neuende.

Aufgebote: Der Arbeiter Joseph Riedel und die Gesina Harms. — Der Seemann Wiltert Delrich Wilters und die Tomma Margaretha Julius zu Velfort, Gemeinde Vant.

Submissions-Reportier.

Submissions-Resultate

am 8. Mai c., Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, bei der Kaiserl. Werft, Verwaltungsabtheilung, über Lieferung von 150 cbm. Yellow-pine-Hölzer in 100 dm. Minimal- und 120 dm. Durchschnittslänge, sowie 32+32 cm. und 38+38 cm. Stärke nach den im Termin vorgelesenen Offerten.

1. A. Corssen hier 111,60 M. per cbm.
2. E. Knop in Bremen 79,50 M. per cbm. incl. Braktkosten, 79,00 M. excl. Braktkosten bei sofortiger Lieferung; 75,00 M. incl. Braktkosten, 74,50 M. excl. Braktkosten bei 6 Wochen Lieferzeit.
3. Claassen u. Delius in Bremen 84,00 M. p. cbm.
4. C. Poppe in Bremen 82,50 M. incl. Braktkosten, 81,00 M. excl. Braktkosten.
5. A. Koop in Bremen 78,00 M. incl. Braktkosten, 76,00 M. excl. Braktkosten.
6. C. Gebauer in Danzig 168,00 M. per cbm.
7. Beling in Bremen 68,00 M. incl. Braktkosten und 67,40 M. excl. Braktkosten.
8. J. Heinr. Kraeft in Wolgast 70,00 M. incl. Braktkosten, 69,00 M. excl. Braktkosten.

Amtliche Bekanntmachung.

Bekanntmachung.

Laut Verordnung des Großherzogl. Oberkirchenraths vom 29. April 1880 ist mit dem 1. Mai d. Js. das Gesetz vom 25. Januar 1877 betr. die Ausschreibung des Königl. Preussischen Zadegebiets aus dem Kirchenverbande der Gemeinde Heppens und Neuende in Kraft getreten.

Nach § 1 dieses Gesetzes scheidet das Zadegebiet aus dem Kirchenverbande der Gemeinde und damit zugleich aus der evangelisch-lutherischen Kirche des Herzogthums Oldenburg aus.

Die vom Kirchenrath beantragten und vom Großherzoglichen Oberkirchenrath genehmigten Uebergangs Bestimmungen sind folgende:

1. Die Leichen aus dem Zadegebiet werden einstweilen noch auf dem Kirchhofe der Gemeinde Heppens beerdigt zu folgenden Gebühren:

- a. Angehörige der evangelisch-lutherischen Kirche zahlen — Erwachsene pro Grab 15,00 M. Kinder 7,50 "
- b. Angehörige anderer Confectionen zahlen Erwachsene pro Grab 20 M. Kinder 15 "
- c. Als Gebühr für das Grabgraben ist an den Todtengräber zu entrichten — für das Grab eines Erwachsenen 2 M., für das Grab eines Kindes 1,25 M.

Die Grabgebühren sind hierin nicht enthalten, sondern dem Graber besonders zu zahlen.

2. Für alle Amtshandlungen, die etna von den Bewohnern des Zadegebiets vom Pfarrer der Gemeinde Heppens verlangt werden, sind an die Kirchendiener die ehemaligen Stolgebühren zu zahlen. (Gesetz betr. Aufhebung der Stolgebühren vom 27. Nov. 1851.)

Heppens, 5. Mai 1880.

Der Kirchenrath.
Holm.

Privat-Anzeigen.

Öffentl. Verkauf.

Wegen Wgangs von hier läßt der Schachtmstr. Herr Müller durch den Unterzeichneten am

Montag, den 10. Mai d. J., Nachm. 2 Uhr,

in seiner Wohnung (Lothringen 39) folgende Gegenstände, als:

1 Sopha, 1 Sophatisch, 1 zweith. Kleiderschrank, 1 Commode, 1 Schreibpult, 2 große Spiegel, 1 zweith. Bettstelle, 8 Korbstühle, 1 Küchenschrank, 1 vollst. Bett, 2 Tische, 1/2 Duz. Rohrstühle, versch. andere hier nicht genannte Gegenstände, sowie sämmtliches Haus- und Küchengeräth

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen. Käufer werden eingeladen.

Wilhelmshaven, den 8. Mai 1880.
Kreis,
Gerichtsvollzieher.

Schweine-Verkauf.

Der Handelsmann H. G. Janssen aus Wittmund läßt am

Sonabend, den 15. d. Mts., Nachm. 2 Uhr

anfangend, in Becker's Behausung zu Ebberiege ca.

30—40 Stück große u. kleine Schweine

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist durch mich verkaufen.

Neuende, den 7. Mai 1880.
H. G. Cornelissen, Auct.

Gesucht

auf sogleich 2 Schuhmachergesellen.
J. G. Gehrels.

Barel. Zum Bepflanzen der Blumenbeete empfehle eine bedeutende Auswahl

Pflanzen, als: **Georginen**, **Fuchsin**, **Selotrop**, **Berbernen**, **Velargonien**, **Rosen**, sowie alle Sorten **Teppichbeet Pflanzen**, **Canna**, **bunten Mais**. Indem alle diese Pflanzen einen Nebenweig meiner **Culturen** umfassen, will ich diese alle unter Preis räumen; später alle Sorten **Blumenpflanzen**, als: **Astern**, **Phlog**, **Levkojen**, **Stiefmütterchen**, **Rosen**, **Strohblumen** sowie andere verschiedene Sorten pro 100 Stück 40 Pfg.

Kunst- u. Handelsgärtnerei von **J. Renken**.

NB. Zum Besuch meiner Gärtnerei lade ganz ergebenst ein und wird Keiner die Gärtnerei beim Anblick der neuen Pflanzen unbefriedigt verlassen. D. D.

Morgenhauben

von 30 Pf. an per Stück, empfiehlt das

Woll- & Weißwaaren-Geschäft von

F. J. Schindler.

Eis! Eis!

Folkers' Conditorei

empfiehlt heute, Sonntag:

Vanille-Eis

in bekannter Güte.

Für

Wolle

zahlt den höchsten Preis

Schwabe, Lothringen 43, gegenüber Rasche's Salon.

Zu vermieten

ein freundlich möblirtes Zimmer nebst Kammer. Frau Kleist, Kronprinzenstr. 11, part.

Zu vermieten

eine Stube, auch Schlafkammer wenn erwünscht, bei

E. Meier, verl. Königsstr., i. d. Nähe des Bahnhof.

Zu vermieten

die zur Zeit von Herrn Waderjuch benutzte Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Kammer, Küche, Keller und Bodenraum zum 1. Juni.

A. Detken, Roonstr. 77.

Gesucht

eine Wohnung für eine Wittve mit 3 Kindern, zu dem Preise von 120 Mk., auf sofort. Näheres zu erfahren bei

J. N. Popken, Königsstr. 50.

Gesucht

Beschäftigung mit schriftlichen Arbeiten, vorzugsweise die Correspondenz, wie Ansuchen von Geschäftsblüchern etc., in den Abendstunden und Sonntags.

Näheres sagt die Exped. d. Bl.

Gesucht

auf sogleich ein ordentliches Dienstmädchen für Haus- und Küchenarbeit, und auch gut waschen und melken kann.

H. A. Knoop Wittve.

Mehrere Mädchen

mit guten Zeugnissen von Auswärts, und ein Kellner, bei

Frau Buchwald, Esch, Börsenstr. 10.

Entlaufen

ein Schaafstamm. Wiederbringer erhält Belohnung bei

H. Wegener, Roonstr.

Barel. **Sonntag, den 9. Mai**, werde ich ein großes Sortiment

Azaleen

zu Jedermanns freiem Zutritt ausstellen und lade hiermit freundlichst ein. **Kunst- und Handelsgärtnerei** von **J. Renken**.

Jever, Montag, den 10. Mai 1880:

HUSSMANN'S SAAL AM BAHNHOF.

CONCERT

der
Concertsängerin Frau Hüfner-Barken,

unter Mitwirkung
des Herrn Organisten **Bastian** hieselbst und des Herrn
Concertmeisters **Rode** aus Wilhelmshaven.

PROGRAMM.

- | | |
|------------------------------------|--|
| 1. Es-dur-Polnais. Chopin. | 5. Violin-Concert in A-moll. Spohr. |
| 2. Concert-Arie. Beethoven. | 6. a. Nähe des Geliebten. Meinardus. |
| 3. a. Arie auf der G-Seite. Bach. | b. Ich hab' im Traum geweinet. Schumann. |
| b. Ungar. Phantasie. Miska Hauser. | c. Der Wanderer. Schubert. |
| 4. a. Waldesgespräch. Schumann. | 7. Phantasie-Variationen. Pflughaupt. |
| b. Ich grolle nicht. Schumann. | 8. Erlkönig. Schubert. |
| c. Reiselied. Mendelssohn. | |

Entree 1 Mk. 50 Pfg. Billets für eine Person à 1 Mk. 25 Pfg., für 3 Personen zu 3 Mk., sind vorher zu haben bei dem Bahnhofs-Restaurateur Herrn Thomssen, Bahnhof Jever.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende um 9 Uhr.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend beehre ich mich hierdurch anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage **Bismarckstr. Nr. 7**, im Hause des Herrn v. d. Eken, ein

Barbier- u. Haarschneide-Cabinet

eröffnete, und halte ich mein Geschäft unter Zusicherung coulanter Bedienung bestens empfohlen.

Wilhelmshaven, 8. Mai 1880.

G. W. Goebert.

Geschäfts-Veränderung.

Mit Gegenwärtigem erlauben wir uns die ganz ergebene Anzeige, daß wir unser

Colonialwaaren-Geschäft

aus dem Hause Moonstraße Nr. 97 in das Haus **Nr. 96** verlegt haben und bitten, das uns bisher geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auch in unser neues Haus gütigst übertragen zu wollen.

Wir empfehlen alle zu diesem Geschäft gehörigen Artikel bei promptester und freundlicher Bedienung zu den billigsten Preisen.

Wilhelmshaven, den 8. Mai 1880.

Minna Schwedler & Co.

Dem geehrten Publikum theile hierdurch mit, daß ich das

Colonialwaaren-Geschäft

wieder completirt habe. Für reelle und gute Bedienung sorgend, bitte um ferneres Wohlwollen.

Börsenstraße Nr. 22,
Elfaß.

G. Hoting.

Einem geehrten Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich hier selbst im Stadttheil **Neuheppens, hintere Ostfriesenstraße Nr. 21**, als

Böttcher

niedergelassen habe. Indem ich gute und dauerhafte Arbeit zusichere, bitte ich, mich mit Aufträgen gütigst beehren zu wollen. Reparaturen von allen in meinem Fach vorkommenden Arbeiten werden schnell und billigt ausgeführt.

Wilhelmshaven, im Mai 1880.

A. Staub.

Wohnungs-Veränderung.

Verlegte meine Wohnung von der **Altenstraße 20** nach der

Krummenstraße Nr. 7.

Wilhelmshaven, im Mai 1880.

G. Behrens, Schuhmacher.

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem heutigen Tage verlegte ich mein Geschäft von der **Altenstr. 13**

nach der **Altenstr. 16.**

Ed. Rosenbusch, Barbier.

Am Sonntag, den 9. Mai:

Grosse Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

H. Hussmann,
Jever, am Bahnhof.



Für Damen

empfehle eine neue Sendung sehr geschmackvoller

Sommermäntel

in den schönsten Facons zu wirklich billigen Preisen, sowie

Sonnenschirme

von 25 Sa. an bis zu den feinsten seidenen.

Neuheppens M. Philipson, Bismarckstr. Nr. 13.

NB. Das Mäntel Lager befindet sich nur in meinem Hauptgeschäft in Neuheppens.

Nur noch bis zum 9. Mai Abends

dauert der Ausverkauf von **Spiegeln, Seldruckbildern, Photographie-Rahmen, Gold und Polituren, Tafelglas, belg. Spiegelglas** etc. — Familienverhältnisse halber bin ich genöthigt, meinen Aufenthalt bis dahin abzukürzen, und habe daher die Preise meines noch kompletten Lagers, um Auktions- und Transportkosten zu sparen, auf die

Hälfte des realen Werthes

reducirt. Es wird daher wohl selten eine Gelegenheit geboten, gute und ge-
diegene Sachen zu solchen billigen Preisen zu acquiriren.

Die bestellten Sachen bitte bis zu obigem Termine abholen lassen zu wollen.
Hochachtungsvoll

Georg Haase, Glasermeister,
Moonstraße 5.

Neuheppens.

Heute und folgende Tage:

Concert und Vorstellung

einer neu engagirten Concert-Gesellschaft.

F. Ernst.

Werkzeug

für Tischler und Zimmerleute
empfehle in vorzüglicher Qualität
zu billigen Preisen

Eduard Buss, Bismarckstr. 59.

(Eingelant.)
Seit 2 Jahren litt ich an rheumatisch-
chronischem Leiden, welches Nervenschwäche,
Magendrücken
Stiche in der Brust und im Rücken, Auf-
stoßen, Blähungen, Erbrechen, unregel-
mäßigen Stuhl, Müdigkeit in den Glied-
edern, Appetitlosigkeit, Schwindel, aufstei-
gende Hitze etc. zur Folge hatten. Da
alle geeigneten Mittel vergeblich in Ge-
brauch gezogen, so ging ich endlich — man
pflegt zu sagen: „wer das Feuer nöthig
hat, sucht dies zur Noth in der Asche“
— zu Herrn **B.** und überraschend war
der Erfolg nach kaum 14tägiger Kur.
Ich setze selbe noch fort und bin jetzt
vollständig von meinem Leiden befreit u. s. w.
Sandmühle b. Ufadel (Wiedl. Str.),
4. Dec. 76. **A. Bartels, Mühlenmstr.**
Dies bezeugt die Wahrheit gemäß
Hohenzierer. (L. S.) **J. König, Lehrer.**
Nach 2 1/2 Jahren!
Ich kann Ihnen berichten, daß ich nach
Ihrer Kur immer noch gesund u. munter
bin. Nichts geht über das Gefühl, zeigen
zu können, wie Hilfe in der Noth Früchte
trägt. Ich hatte zwei Jahre im Bette
zugebracht, konnte nirgend Hilfe finden
und bin durch Ihre Heilverfahren gründ-
lich geheilt worden. Seien Sie versichert,
daß Sie unvergesslich in meiner dank-
baren Erinnerung bleiben. Ihr stets
dankbarer
Sandmühle, 30./4. 79. **A. Bartels.**
Eine Broschüre, 128 Seiten stark, und
alles Nähere versendet kostenfrei
Heide, Holstein. **J. J. Popp.**

Panzer-Corsettes

liefere schon von 1,75 Mk. an, sehr
feine von 4,00 Mk. an und empfehle
dieselben angelegentlichst. Reparaturen
prompt und billig.

H. Scherff,

Bandagist, Handschuh- u. Mühenmacher,
Moonstraße 84 a.

Neu! Neu!
Giftfreie
Anilinfarben
von
Beckey **FABRIK-MARKE** **Mieba**
Han **nover,**
gelesenlich **B & M** geschäft.
Als etwas Vorzügliches nach einem
neuen Verfahren zum Selbstfärben für
den Hausgebrauch wuschicht her-
gestellt für alle Stoffe in 18 brillanten
Farben. Paquete à 15 u. 30 Pfg.
Gefärbte Proben liegen zur An-
sicht aus.
Victoria:
Ultramarin-Waschblau,
besonders für Waschweide präparirt, etwas
Vorzügliches zum Bläuen der Wäsche.
Paquete à 5, 10 u. 25 Pfg.
Niederlagen bei **Hrn. G. F. Christians**
und bei **Minna Schwedler & Co.**
in Wilhelmshaven und bei **C. J.**
Behrens in Neuheppens.

Maschinenfabrik,

Metall- und Eisen-
gießerei

A. Heinen in Varel.

Zu vermietthen
eine Oberwohnung auf sofort.
C. Tiesler, Sedau.

Größte Auswahl. Billigste Preise.
Der Berliner Laden

in Neuheppens, Bismarckstr. Nr. 13 und Noonstr. Nr. 87 im Nothen Schloß empfiehlt

Herren-Anzüge in den schönsten Stoffen von 9 bis 18 Thlr.
 Elegante Sommer-Paletots von 6 bis 10 Thlr.
 Feine schwarze Tuch-Anzüge von 11 bis 16 Thlr.
 Einzelne Röcke, Jaquets u. Joppen von 3 bis 8 Thlr.
 Hosen und Westen zusammen von 3½ bis 7 Thlr.
 Einzelne Buckskin-Hosen von 2 bis 5 Thlr.
 Knaben-Anzüge in allen Größen von 1 Thlr. an.

NB. Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit.

Neuheppens, Bismarckstr. Nr. 13. **M. PHILIPSON.** Noonstr. Nr. 87, Noth's Schloß.

Meiner geehrten Kundschaft zur ergebenen Anzeige, daß ich den Betrieb meines seit 10 Jahren am hiesigen Platze bestehenden Geschäfts von

Porzellan-, Steingut-, Glas- u. Galanterie-Waaren,
 sowie damit verbundenen
Gold-, Silber- u. versilberten Waaren

nunmehr selbst übernommen habe.

Durch das bisher in Barel betriebene und nach hier verlegte **Goldwaaren-Engros-Geschäft** bietet in Folge dessen mein Lager in diesem Artikel stets das **Neueste in der größten Auswahl.**

Zugleich erlaube ich mir mein hier vor Kurzem durch neue verbesserte Einrichtungen errichtetes **Arbeits-Geschäft**, wodurch ich in den Stand gesetzt bin, alle in das **Gold- und Silberwaarenfach** einschlagende **Arbeiten, Reparaturen, Gravirungen, Steinfassungen** etc. in der kürzesten Zeit und sauberer Ausführung zu liefern, in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Die Preise sind **fest**, doch aus **Billigste** gestellt und wird die **reellste** Bedienung zugesichert. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch ferner bewahren zu wollen.

Wilhelmshaven, den 1. Mai 1880.

Hochachtungsvoll

Heinr. Müller.

Den geehrten Herrschaften von Wilhelmshaven und Umgegend erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mein bislang unter der Firma meines Schwiegerjohnes, Herrn Heinr. Müller, betriebene

Eisen- und Kurzwaaren-Geschäft

vom heutigen Tage an unter meinem Namen in unveränderter Weise weiterführen werde.

Für das mir bis jetzt geschenkte Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch ferner erhalten zu wollen.

Wilhelmshaven, den 1. Mai 1880.
 Noonstraße 94.

Hochachtungsvoll

H. F. Dirks.

Emaillierte und verzinnte Kochtöpfe, Wasserkessel, lackirte Cimer und Laffenwannen, Kaffeemühlen, Kaffeebrenner, Kuchenpfannen, Messer und Gabeln, Vorlege-, Ess- und Theelöffel in Neusilber und Britannia-Metall empfiehlt

Eduard Buss, Bismarckstr. 59.

Geschäfts-Gröfßnung.

Einem geehrten Publikum von Altheppens und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich mich hieselbst als

Schuhmacher

etablirt. Indem ich mich bestreben werde, meine geschätzten Kunden durch prompte, reelle und moderne Arbeit zu befriedigen, bitte ich um vielen Zuspruch.

Altheppens, im Mai 1880.

K. Mehrings.

NB. Das Geschäft befindet sich in dem früher von Herrn Borchers bewohnten Hause.

Folkers' Conditorei und Café

empfehlte täglich frische **Berl. Pfannkuchen u. Blätterteig, Windbeutel, Indianer u. Schillerlocken** m. Schlagsahne gefüllt. Große Auswahl in **Kaffee- und Thee-Confect, Stückbäckerei.** Sorten stets im Ausschnitt. Bestellungen jeder Art werden prompt effectuirt.

Meine Wohnung nebst Werkstätten befinden sich jetzt

Kasernenstr. 4. A. Guth,

Musik-Instrumentenmacher.

Dienstag, 11. Mai, 7 Uhr I. R. u. T.

Stadt-Theater zu Wilhelmshaven.

Montag, den 10. Mai 1880:
Berliner Kinder.

Original-Volksstück in 4 Abtheilungen v. Salinger. Musik v. Th. Hauptner.
 Mittwoch, den 12. Mai:

Benefiz für Frau Bernhardt. Zwischen Wiege und Altar.

Drama von Victor Esjour.
 Die Direction.

Männer-Turnverein.

Donnerstag, den 13. Mai 1880, Abends 9 Uhr.

im Vereinslokal:

Hauptversammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht der Revisions-Commission,
2. Rechnungsablage,
3. Neuwahl des Turnraths und Ausschusses,
4. Verschiedenes.

Die Turnstunden finden **Montags und Donnerstags** von 8-9 Uhr Abends im Saale des Hrn. E. Meyer, Noonstraße, statt und werden daselbst auch Anmeldungen zum Turnen von Vorstände entgegen genommen.

Der Turnrath.

Stadt Kiel.

Im Theateraale jeden Abend 7 Uhr:

Theatralische Vorstellung & Concert

mit fortwährend neuem reichhaltigem Programm.
 Ergebenst **H. Faber.**

Belfort.

Wwe. Winter's Restauration empfiehlt stets warme u. kalte Speisen, gute Getränke bei soliden Preisen.

Täglich:

Anstich ff. Biere.

Wilhelmshöhe.

Sonntag, den 9. Mai cr.:

Öffentliche

Tanzmusik

bei **H. Memmers.**

Auch empfehle ich meinen idyllischen Garten und meine beiden Regelpathen zur regen Benutzung bestens.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 10 Uhr starb nach langen, schweren mit Geduld ertragenen Leiden unsere liebe, pflichtungsvolle Tochter und Schwester **Annchen Sophie** in dem zarten Alter von 8 Jahren u. 8 Monaten, welches auch Namens unserer Mutter und Großmutter allen theilnehmenden Freunden und Bekannten mit tiefgetrübttem Herzen zur Anzeige bringen.

Wilhelmshaven, i/Part, 6. Mai 1880.

Joh. G. Zanßen, Wittwe,

und Sohn.

Die Beerdigung findet am nächsten Dienstag, den 11. Mai, Nachmittags 4 Uhr, auf dem Friedhofe zu Ende statt.